Liebe Leserinnen und Leser,

Gabriele Bindel-Kögel und Sabine Behn

die Kinder- und Jugendhilfe ist ohne den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD), der vor Ort als Basisdienst für die soziale Versorgung der BürgerInnen fungiert, nicht denkbar. Trotz vielfältiger organisatorischer und konzeptioneller Unterschiede bestehen Kernaufgaben der Beratung und Unterstützung, des Schützens und Kontrollierens, der Hilfeplanung und -entscheidung im Einzelfall, wenn irgend möglich unter Beteiligung der betroffenen Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien.

Im Gegensatz zu seinem Stellenwert erhielt der ASD als Handlungseinheit (meist) des Jugendamtes lange Jahre weder in der allgemeinen noch in der Fachöffentlichkeit besondere Aufmerksamkeit, was sich im Fehlen entsprechender Publikationen niederschlug. Erst mit Bekanntwerden schwerer Fälle der Kindesmisshandlung und -vernachlässigung kam es zu heftigen Auseinandersetzungen (Kinderschutzdebatte) und im Zuge dessen zu einer Art Professionalisierungsschub im ASD.

Der ausstehenden Dokumentation des in Theorie und Praxis erreichten Standes wird jetzt mit einigen neuen Fachbüchern Rechnung getragen, Publikationen, die sich unmittelbar auf den ASD beziehen und hier die geschichtlichen Entwicklungen, gesetzlichen Grundlagen, die Organisationsstrukturen, methodischen Anforderungen und Arbeitsweisen, die spezifischen Handlungsfelder sowie Personalmanagement und Qualitätsentwicklung behandeln.

Selbstverständlich können im Maiheft von *unsere jugend* nur einige Blitzlichter auf das Thema ASD geworfen und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen zum Weiterlesen gegeben werden.

Ihre
Sabine Behn und Gabriele Bindel-Kögel

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 28.03.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de